

DBLAP – Information 6

Resultate der „Umfrage über die Verwendung der Datenbank LAP zur Ermittlung der Erfahrungsnote ÜK und zur Prüfungsorganisation im Detailhandel“

Einleitung

Im Oktober 2010 führte das SDBB folgende 3 Umfragen zur Verwendung der DBLAP im Detailhandel durch. In diesem Dokument finden Sie eine Zusammenfassung der Auswertung und eine Stellungnahme zu den wichtigsten vorgeschlagenen Massnahmen.

Nr.	Umfrage-Titel	Adressaten
1.	Verwendung der DBLAP zur Ermittlung der betrieblichen Schlussbeurteilung im DH	Lehrbetriebe
2.	Verwendung der DBLAP zur Ermittlung der betrieblichen Schlussbeurteilung im DH	Kantonale Prüfungsleiter
3.	Verwendung der DBLAP im Rahmen der praktischen Prüfungen im Detailhandel	Ausbildungs- und Prüfungsbranchen

Zusammenfassung der Auswertung

1. Umfrage: Lehrbetriebe

Resultat	
Fragestellung	Rückmeldung
Anzahl Rückmeldungen	45 (davon 16 Landi-Filialen)
Hat sich aus Ihrer Sicht die Verwendung der Datenbank zur Erfassung der Betrieblichen Schlussbeurteilung im Detailhandel bewährt?	40 ja, 3 nein
Soll die Datenbank auch in Zukunft für die Erfassung der Betrieblichen Schlussbeurteilung verwendet werden?	45 ja, 0 nein

Massnahmen			
Nr.	vorgeschlagene Massnahmen	Handlungsbedarf	Termin
M1	Erinnerungsmail	auf DBLAP2 sind umfassende Erinnerungsfunktionen geplant	Sommer 2012
M2	alle Kantone sollten denselben Abgabetermin haben	Koordinationstermine allen Kantonen in Erinnerung rufen	Januar 2011
M3	die Filialen sollten bei Verwendung eines Superusers nicht angeschrieben werden	nicht möglich, die gesetzliche Grundlage für die Mahnung liegt im Lehrvertrag und deshalb muss die Filiale als Lehrvertragspartei gemahnt werden.	--
M4	die Noten der Praktischen Prüfung wären interessant	kein Handlungsbedarf, der Datenschutz verbietet dies	--
M5	bessere Stammdaten	das Projekt Datenaustauschplattform Berufsbildung (DAP) wird die Qualität massiv verbessern und erlaubt die Prozessausgestaltung über die Applikationsgrenzen hinaus.	Januar 2011 im EDK-Vorstand

2. Umfrage: Kantonale Prüfungsleiter

Resultat		
Fragestellung	Rückmeldung	
Anzahl Rückmeldungen	24	
Hat sich aus Ihrer Sicht die Verwendung der Datenbank zur Erfassung der Betrieblichen Schlussbeurteilung 2010 im Detailhandel bewährt?	19 ja, 5 nein	
Gründe:	<ul style="list-style-type: none"> - Schnittstelle DBLAP – Kanton nicht zuverlässig - Fehleranalyse verursacht viel Aufwand - Filialen haben keinen Internetzugang - viel Aufwand (mit Benutzerberechtigung) 	
Wie hoch war 2010 der prozentuale Anteil der auf Papier eingereichten Schlussbeurteilungen?	0 - 20 %	AG, AR, BE-d, BE-f, FL, GL, GR, NW, OW, SO, SZ, TG, UR, VS, ZG, ZH
	> 20 %	AI, FR, JU, LU, NE
	> 50 %	BL
	80 - 100%	BS, VD
Verlangte Ihr Kanton 2010 neben der Eingabe auf der Datenbank die Betriebliche Schlussbeurteilung weiterhin auf Papier?	ja: BL, BS, LU, VD	

Massnahmen			
Nr.	vorgeschlagene Massnahme	Handlungsbedarf	Termin
M6	Kanton soll Superuser und Filialnetz sehen können	Möglichkeit wird geprüft	Januar 2011
M7	Schnittstelle verbessern Kanton – DBLAP (automatisieren, Zuverlässigkeit erhöhen, Log-Files)	siehe M5, zusätzlich wurde 2010 die Einsicht in die Log-Files verbessert und die Performance des Servers gesteigert.	siehe M5
M8	E-Mail-Erinnerung an Betriebe, bevor Mahnbrief rausgeht	siehe M1	
M9	Termine einhalten und Abweichungen kommunizieren (Erfassung ÜK)	Die Termine werden vom SDBB genauer kontrolliert	Koordinations-termine
M10	Verbesserung (Vereinfachung) der Suchmasken	auf DBLAP2 werden die Suchfunktionen überarbeitet	Sommer 2012
M11	Performance verbessern	Siehe M7	
M12	Verwaltung der Zugriffsberechtigungen vereinfachen	Neue Benutzer-administration auf DBLAP2	Sommer 2012

3. Umfrage: Ausbildungs- und Prüfungsbranchen

Resultat	
Fragestellung	Rückmeldung
Anzahl Rückmeldungen	49
Wurde die Datenbank 2010 systematisch für die Einberufung der Kandidaten wie auch für die Eingabe der Prüfungsnote verwendet?	21 ja, 5 nein, 24 teilweise
Gründe:	Daten stimmen nicht
Falls die Datenbank nicht verwendet wurde, auf welcher anderen Grundlage wurden die Kandidaten einberufen und wie halten Sie Ihre Daten aktuell?	- Liste vom Amt - eigene Listen (aus ÜK)

Massnahmen			
Nr.	vorgeschlagene Massnahmen	Handlungsbedarf	Termin
M13	eine Datenbank für alle Autoberufe	Zusammenführung DBLAP1 und DBLAP2	Sommer 2012
M14	es sollten alle Noten für den Chefexperten sichtbar sein	kein Handlungsbedarf, der Datenschutz verbietet dies	---
M15	Daten sind nicht aktuell, rasche Anpassung der Mutationen	die Aktualisierung der Stammdaten ist Aufgabe der Kantone und abhängig von den kantonalen Prozessen	---
M16	Kanton soll nicht nur Name/Vorname schicken	die Situation wird analysiert	März 2011
M17	Aktualisierung der Adressen durch die Lernenden/Lehrbetriebe	Möglichkeit wird auf DBLAP2 geprüft	Sommer 2012
M18	Optimierung der Erfassungsmaske (Massenerfassung)	auf DBLAP2 werden die Noten in einem Grid erfasst	Sommer 2012
M19	fristgerechte Eingabe (ÜK)	Die Termine werden vom SDBB genauer kontrolliert	Koordinations- termine
M20	Schulnoten sollten auf die Datenbank	kein Handlungsbedarf, der Datenschutz verbietet dies	---
M21	Nachprüfung sollte erfasst werden können (GE)	Das Problem muss mit der Helpline gelöst werden.	---

Fazit

Die Rückmeldungen sind weitgehend positiv und es gab kaum negative Stimmen aus den Betrieben. Einzelne Kantone wehren sich vehement gegen die Datenbank, da für sie der erzielte Nutzen in keinem Verhältnis zum Aufwand steht. Bei mehreren Rückmeldungen aus den Ausbildungs- und Prüfungsbranchen wird die Datenqualität bemängelt. Abgesehen davon wird die Datenbank als nützliches Instrument betrachtet, welches die Arbeit erleichtert und auf die unter keinen Umständen verzichtet werden sollte.

Die Projektleitung des SDBB sieht sich im eingeschlagenen Weg (Entwicklung DBLAP2) bestätigt und rechnet damit, dass ein Grossteil der Probleme mit einer Migration auf DBLAP2 (Produkt- und Prozessverbesserung) und der Entwicklung einer Datenaustauschplattform (Verbesserung der Datenqualität) wegfallen wird. Zudem wird die Erweiterung auf neue Berufe den Aufwand pro Lernende Person reduzieren, da die kantonalen Prozesse zur Erhebung der verschiedenen Noten vereinheitlicht werden können.